

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwochs und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 23.

20. März 1858

Kirchliche Anzeigen. Am Sonntage Judica.

Den 21. März 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breher.

Abd. B. d. Pr. No. 174.

Nachmittag: Herr Kaplan Hippel.

Abd. B. d. Pr. No. 175.

Abd. B. d. Pr. No. 176.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Abd. B. d. Pr. No. 68.

Abd. B. d. Pr. No. 69.

Abd. B. d. Pr. No. 217. B. 1. 2.

Com. No. 149.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Abd. B. d. Pr. No. 59. B. 1 — 10.

Abd. B. d. Pr. No. 453. B. 1 — 5.

Abd. B. d. Pr. No. 57. B. 6. 7.

Com. No. 149.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Abd. B. d. Pr. No. 220.

Abd. B. d. Pr. No. 521. B. 1 — 8.

Abd. B. d. Pr. No. 521. B. 14. 15.

Dienstag den 23. März Quartal-Communion in der

Heil. Geist-Kirche.

Morgens 8 Uhr: Herr Superintendent Eggert.

Abd. B. d. Pr. No. 53. B. 1 — 11.

Abd. B. d. Pr. No. 48. B. 9 — 12.

Com. No. 67.

Donnerstag den 25. März Herr Prediger Kesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreiföningen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Abd. B. d. Pr. No. 49.

Abd. B. d. Pr. No. 44.

Abd. B. d. Pr. No. 51. B. 5. 6.

Com. No. 46.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Abd. B. d. Pr. No. 54. B. 1 — 6.

Abd. B. d. Pr. No. 54. B. 11. 12.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Abd. B. d. Pr. No. 2. B. 1 — 8.

Abd. B. d. Pr. No. 60. B. 1 — 6.

Abd. B. d. Pr. No. 60. B. 9. 10.

Com. No. 134.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Abd. B. d. Pr. No. 456.

Abd. B. d. Pr. No. 50. B. 4. 5.

Heil. Namens-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Abd. B. d. Pr. No. 62.

Abd. B. d. Pr. No. 453. B. 1 — 6.

Abd. B. d. Pr. No. 453. B. 7.

Com. No. 150.

Nachmittag: Herr Prediger Kriesche.

Abd. B. d. Pr. No. 60. B. 8 — 10.

Abd. B. d. Pr. No. 449. B. 1 — 6.

Abd. B. d. Pr. No. 449. B. 7.

Mittwoch den 24. März von 5—6 Uhr Abend-Andacht.

Herr Prediger Kriesche.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgens 9 Uhr: Predigt Vorlesung.

Abd. B. d. Pr. No. 117. B. 1 — 7.

Abd. B. d. Pr. No. 117. B. 14. 15.

Am Charfreitage Communion; Vorbereitung am

grünen Donnerstage um 2 Uhr Nachm.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Fleischerstraße No. 4.

Vormittags 9 Uhr: Predigt Vorlesung.

Nachmittags 2 Uhr desgleichen.

Freitag d. 26. März um 7 Uhr Abends: Predigt Vorlesung.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Wie man vernimmt, wird die Stellvertretung Sr. Majestät des Königs durch Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen, welche am 23. April abläuft, bis zum 23. October verlängert werden, wenn auch das Befinden unsres Landesvaters sich täglich günstiger gestaltet. — Das Befinden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen ist den Umständen nach befriedigend. — Durch ein an die deutschen Bundesstaaten gerichtetes Rundschreiben fordert Preußen die Ausführung des Bundesbeschlusses von 1851 in Betreff der ausführlichen Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle des deutschen Bundestages. (Gegenwärtig wird den fran-

furter Zeitungen von der Bundeskanzlei ein dänisches Sitzungsprotokoll zur Veröffentlichung vorgelegt.) — Das Herrenhaus beschloß am 16., die Staatsregierung zu ersuchen, mit allem Nachdrucke dahin zu wirken, daß zur Minderung bestehender Steuern eine Erhöhung der Staats-Einnahmen aus einer Tabaksverbrauchssteuer im Zollverein baldmöglichst vereinbart werde. Ein Antrag, welcher die Möglichkeit der Einführung des Tabaks-Monopols ausschließen sollte, fand keine ausreichende Unterstützung — ein Zeichen, wie sehr man im Herrenhause eine solche Maßregel ausgeführt wünscht. Ungeachtet der entgegenstehenden Gutachten der Justizbehörden hat die Justizkommission dieses Hauses sich für einige Beschränkungen der allgemeinen Wechselfähigkeit ausgesprochen. — Die im Ausschuss des Abgeordnetenhauses mit so bedeutender Majorität (14 — 6) erfolgte Verwerfung der Regierungs-Vorlage, betreffend die Erhöhung der Rübenzucker-Steuer, hat allgemein überrascht; man hofft jedoch, daß das Haus selbst, in Berücksichtigung der für die Erhöhung sprechenden Gründe und der peinlichen Lage, in die ein ablehnender Beschluß Preußen den übrigen Zollvereinsstaaten gegenüber versetzen würde, dem Verträge die Genehmigung nicht versagen werde. — Als am Dienstag Vormittag der General-Lotteriedirektor Streffeliuss sich eben nach dem Lotteriegeldgebäude begeben wollte, um die Ziehung der dritten Klasse abzuhalten, wurde er in der Marktgrafenstraße plötzlich vom Schlage tödtlich getroffen.

Frankreich. Seit dem Attentat macht sich in der kaiserlichen Politik eine gewisse Haltlosigkeit bemerkbar, die fast auf eine innere Ungewissheit zu deuten scheint. Während die ohne Zweifel vom Kaiser selbst verfaßte oder doch inspirierte Broschüre „Kaiser Napoleon III. und England“ offenbar bestrebt ist, die guten Beziehungen zu England wieder aufzurichten, dabei aber doch diesem Manches vorrückt, was dort nicht angenehm sein kann, wird es der Tagespresse gestattet, auf der einen Seite gegen Oestreich und dessen System in Italien loszuziehen, auf der andern wieder höchst herausfordernd gegen England aufzutreten; darf doch der Univers sogar „Revenge für St. Helena“ gegen England predigen! Daneben spricht man mit der Schweiz in einem Tone, der nicht anders wie Befehl klingt, und nach dem Benehmen Cavour's scheint man auch an Sardinien einige bestimmte Forderungen gerichtet zu haben, welche hier, wo der Königs-mord in der Tagespresse so lange offen belobt wurde, freilich wohlangebracht erscheinen. — Dem Vernehmen nach hat Drfsini noch einen zweiten Brief an den Kaiser gerichtet, der sein „Bedauern“ über das Attentat ausdrücken und noch einmal um Frankreichs Intervention zu Gunsten Italiens bitten soll. Einige Leute halten diese Briefe für gemacht, um Oestreich Damm-schrauben anzulegen. — Die Zweikämpfe in der Armee nehmen fortwährend zu. — Es bestätigt sich vollkommen, daß der Putsch in Chalons durch die Verhaftungen mehrerer früheren Internirten, besonders durch die eines sehr beliebten Kaufmannes in der Stadt hervorgerufen wurde. In Chalons war übrigens die demokratische Partei immer sehr stark vertreten, und das Departement der Rhone und Saone zeichnete sich unter der zweiten Republik durch radikale Wahlen aus. In den ersten Verhaftungen sind jetzt nachträglich viele neue gekommen. Auch in Macon und Lyon wurden strenge Verhaftungs-Maßregeln getroffen. Der „Independance Belge“ wird die Anzahl der in Lyon Verhafteten sogar auf hundert angegeben. — Der Moniteur erklärt die Angaben der Times über die heutigen französischen Zustände für falsch. Mehrere von den Richtern und Geschwornen im Attentats-Prozesse sollen anonyme Drohbrieve erhalten haben.

Großbritannien. Die Korrespondenz mit dem französischen Kabinet ist dem Parlament vorgelegt und nach Malmesbury's Versicherung die Lösung der Differenz eine für alle Theile befriedigende. Die von Frankreich verlangte Auslieferung eines in Sardinien verhafteten Engländers Namens Hodges ist verweigert worden. — Die Times beschäftigt sich viel mit Frankreich und malt die Zustände dort sehr schwarz. Die Lage der Dinge dort verursache in ganz Europa lebhaftes Unruhe, in England am stärksten. Es sei dahin gekommen, daß man sagen müsse: L'Empire c'est l'espionage. Das Verdrähtungs- und Spionirsystem, verbunden mit dem neuen Sicherheitsgesetz und der Ernennung des Generals Espinasse haben über Paris ein Däster verbreitet, dessen verderbliche Folgen sich schon in Geschäftslosigkeit und allgemeine Bangigkeit der Handelswelt zeigen. Dem Kaiser selbst wird dann Weibrauch gestreut, aber seine Minister seien Schuld. Herald bestreitet diese Schilderung: es sei in Frankreich wie sonst. — Die letzten Nachrichten aus Indien sind völlig nichtsagend. — Das italienische Parlament in London, von dessen Verhandlungen die Zeitungen der letzten Tage voll waren, soll gar nicht existiren.

Lotterie.

3. Klasse.

Der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf No. 5517. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 24,237 und 75,461, 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 23,700, 67,113, 86,266 und 88,322, 3 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 7588, 13,114 und 60,151, 5 Gewinne zu 600 Thlr. auf No. 37,750, 49,793, 54,072, 67,868 und 70,734, 9 Gewinne zu 300 Thlr. auf No. 1494, 2927, 18,700, 27,210, 37,511, 42,084, 68,446, 78,245 und 83,582, 24 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 1952, 8108, 10,792, 12,842, 13,383, 16,141, 19,657, 25,814, 28,157, 30,627, 31,207, 35,559, 37,380, 39,032, 47,727, 50,886, 60,195, 63,308, 83,164, 84,063, 85,931, 90,465, 91,062 und 91,223.

Aus der Provinz.

Marienburg, 18. März. Zwar fahren noch Wagen an der Fahrstelle über unsre Noget; doch steht das Eis schon sehr zerbrechlich aus, und bleibt das Wetter so, wird sicherlich bald der Eisgang eintreten. Zur Herstellung einer ungestörten Verbindung während des Eisganges soll die Passage über die Eifenbahnbrücke freigegeben und auch eine der Fahrbahnen für Fuhrwerk eingeräumt werden. — Schon seit 4 Wochen sind die untern Theile der Rüstungen zum Aufmauern der zu beiden Seiten der Gitterbrücke aufsteigenden 6 Thürme aufgestellt worden und soll die Mauerarbeit gleich Anfangs April beginnen. 60—80 Maurergefellen sollen dabei beschäftigt werden. Eben so wird der Bau der Chausseen, die an beiden Nogetufern zur Brücke hinaufführen, vorgenommen werden. Wie wir hören, soll auch der Bau zu fortifikatorischen Zwecken für die Eifenbahnbrücke in diesem Jahre beendet werden, der frühere Befestigungsplan, der längere Zeit zu seiner Ausführung bedurft hätte, ist gänzlich aufgegeben worden. — Direktor Gehrman ist sichtbar bemüht, selbst höheren Ansprüchen unsres Publikums Genüge zu leisten, da er die italienische Operngesellschaft auch uns zugeführt hat.

Danzig. Die Provinzial-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung für unsere Stadt, im August d. J., kann nunmehr, nachdem das Comité sich im Besitz von ca. 800 Zeichnungen zu Antheilsscheinen, im Betrage von ca. 4000 Thlrn. befindet, als definitiv beschlossen betrachtet werden. Unter der genannten Zahl von Antheilsscheinen befinden sich auch 200 von Seiten der verehrl. Stadtverordneten-Versammlung zur hochherzigen Unterstützung der guten Sache gezeichnete.

Königsberg. Als eine sehr wesentliche Verbesserung in unsrer bekanntlich von Feuersbrünsten sehr oft heimgesuchten Stadt wird das neue Institut der Feuermehr nach Berliner Muster mit Anfang t. M. ins Leben treten. Das Personal desselben besteht aus einem Direktor, 3 Brandmeistern, 17 Ober-Feuermännern und einer größeren Anzahl von Feuer- und Spritzenmännern. Nur am Mittwoch früh hatten wir wieder eine Feuersbrunst, welche 4 Gebäude zerstörte und bei welcher einer der neuen Feuerleute von glühendem Schutt befallen und nur mit Mühe gerettet wurde. — Unser Handel will sich von dem Stoß, den auch ihm die, übrigens hier noch fortwährende Geldscamität ver-setzt hat, noch immer nicht erholen; die jüngst erfolgte unbedeutende Ermäßigung der russischen Einfuhrzölle hat auch keinen merkbar günstigen Einfluß geäußert.

In Folge der bei Gelegenheit eines Studentenballes stattgefundener Excesse sind 4 Studierende unserer Universität relegirt und außerdem zahlreiche akademische Strafen verhängt worden. Für den nächsten Winter ist deshalb das Fortbestehen der Studentenbälle in Frage gestellt.

Elbing. Aus dem soeben erschienenen „Bericht über den Gang des Handels, der Gewerbe und der Schifffahrt zu Elbing im Jahr 1857“ theilen wir Folgendes mit: Im Allgemeinen haben die Herren Aeltesten der Kaufmannschaft keinen günstigen Bericht über den Verkehr im abgelaufenen Jahr zu geben, was sie der dem Orte genommenen Wasserstraße der Rogat und der Verflachung des Fahrwassers im Haf zuschreiben. Die Welcalamität sei an unserm Ort ohne Unglück vorübergegangen; die Suspension der Wuchergeetze habe wohlthätig gewirkt. — Im Getreidehandel hat sich mehr Leben als im Vorjahre kundgegeben; dennoch wurde eine außergewöhnliche Bewegung nicht bemerkt, da das Ausland nur mäßigen Bedarf hatte. Die Preise, welche im Sommer den höchsten Stand erreichten, fielen vom September ab und mögen in der Mitte des Dezember etwa ihren niedrigsten Stand erreicht haben. Die Getreide-Vorräthe betrugen am Schlusse d. J. 1857: 2800 Last. Verladen wurden überhaupt 1909 Last Weizen, 1288 Last Roggen, 1066 Last Gerste, 1384 Last Hafer, 1072 Last Erbsen. Der Umfang des Mehlgeschäfts läßt sich auch in diesem Jahre nicht genau feststellen; aus den Mühlen des Commerzienrath Grünau gingen stromwärts und per Bahn nach dem Inlande 8450 Ctr. Weizenmehl, 8157 Ctr. Roggenmehl. Vorrath blieb am Schlusse 1857: 2570 Ctr. Weizenmehl, 2680 Ctr. Roggenmehl. Delaaten wurden verladen 37 Last Ripsaat und 1975 Tonnen Leinfaat; Vorrath blieb 818 Last. — Die hiesigen Delmühlen haben etwa 18,971 Ctr. Rübsöl und 6555 Ctr. Leinöl fabrizirt. Seewärts verladen wurden nur 594 Ctr. Bestand war 6150 Ctr. — Die Anträge bei den Behörden um Hülfe zur Vertiefung des Fahrwassers wurden aufs Neue angeregt. — Maschinenbau-Anstalten sind 3 am Ort. Auf der Werke des Hrn. Schichau wurden 4, auf der der Hrn. Hambroch Wolbaum & Co. 1 eisernes Dampfschiff gebaut, außerdem wurden in sämtlichen Fabriken eine ansehnliche Zahl Dampfmaschinen, landwirthschaftliche Maschinen u. erbaut. Die übrigen Fabriken arbeiteten auch im vergangenen Jahre in ungestörter Betriebsamkeit fort. — Das Geschäft mit Fischwaaren ist im Allgemeinen des geringeren Fanges wegen kleiner, mit frischen Fischen nach Polen dagegen recht lebhaft gewesen. — In Betreff der bevorstehenden Umwandlung des bisherigen Handels- in Zoll-Gewicht glauben die Herren Aeltesten, daß dieselbe anfänglich mit vielen Schwierigkeiten, namentlich im Kleinhandel verbunden sein dürfte, hoffen jedoch daß allgemeine Zufriedenheit folgen werde. (?) Dabei bemerken dieselben sehr richtig, daß wenn hierin nun eine allgemeine Gleichförmigkeit angebahnt sei, sich die Frage (und gewiß um so mehr) aufdränge, warum dieselbe nicht auch in einigen anderen Geschäftszweigen geschehen könne, worin fortwährend große Verwirrung in Maß- und Preis-Berechnung stattfindet, als bei Steinkohlen-Maß, Getreide-Gewicht, Spiritus-Gewicht und Preisberechnung. Die Ausgleichung der hierin auf den einzelnen Handelsplätzen noch immer geltenden Verschiedenheiten und die Einführung eines übereinstimmenden Maßes, Gewichts und Preis-Berechnung im Inlande hätte, so meinen wir, der allgemeinen Umwandlung vorbegehen müssen. — Ueber die Wirkung, welche die Aufhebung des Sundzolls auf den hiesigen Handel geäußert, enthält der vorliegende Bericht nichts.

Elbing. Sollte es einem oder dem andern unser Leser Spaß machen, wieder einmal eine neue Auflage des, freilich schon wer weiß wie oft abgedruckten „höherh Blödsinns“ zu genießen, mit welchem die Wortführer der hiesigen Demokratie nun schon seit 10 Jahren ihrer Galle gegen unser Blatt Luft zu machen suchen, so empfehlen wir ihm zur erheitenden Lectüre den Artikel „Elbing“ in No. 66. der Volks-Zeitung.“ — Was aber die Wahlagitationen der hiesigen Demokratie anbelangt, so hilft da kein noch so freches Leugnen. Die That-sachen stehen fest, und falls es dem Elbinger Correspondenten der „Volkszeitung“ danach gelüftet, kann er sich persönlich davon Ueberzeugung verschaffen. — Die „Volkszeitung“ sollte sich übrigens schämen, solchen Artikeln in ihrem Blatte Raum zu gewähren.

(Aus dem Briefkasten.)

(Wohlgemeinter Rath.) Aller Ansicht nach haben wir dieses Jahr einen schweren Eisgang zu erwarten. Mögen unsere Niedrungen Landwirthe nicht einige Kosten scheuen, schlimmsten Falls — Vieh und Futter sicher stellen zu können.

(Inserat.)

Zur Fleischtheuerungfrage.

Vernehm, Ihr theuern Herren Fleischer, Was Euch ein völlig unparteiischer Bewohner unsrer guten Stadt Auf die Meßli zu sagen hat. — Es steht — wenn auch nicht in der Bibel — So doch in einer Viberibel: — Drum wehret Euch tapfer und stoßet zu — Laßt man, Ihr Theuern, Euch nicht in Ruh, Nur müßt Ihr nie Euch so sehr vergessen, Die Theuerung der Steuer gar beizumessen; Denn diese hat ja, seit Jahren und Tagen, Pro Pfund fünf Pennige kaum betragen, Und daß kann doch, bei solchen Sachen, Den Kohl wahrhaftig fett nicht machen. — Auch bin ich völlig überzeugt, War man zum Steuer-Gelass geneigt, Ihr würdet Euch anders dann zwar begeben. Doch billiger kaum das Fleisch wohl werden! Drum dulde auch fernerhin Jedermann, Der fasten nicht will und schlachten nicht kann, — Dem Fleisch von Gänsen, Enten und Puten, Von Hühnern, Wildpret und andern Guten

Nicht g'nügen — und der, wenn auch mit Verdruß, Von den Schlächtern noch Fleisch sich kaufen muß. — „Das ist ja die schwere Zeit der Noth!“ „Daß ist die schwere Noth der Zeit, „Das ist die Zeit der schweren Noth!“ —

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.
Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Der landwirthschaftliche Verein
versammelt sich Mittwoch den 24. März
Nachmittags 3 Uhr.

Montag, den 22. März c.

Gewerbe = Vereinsversammlung.

Vortrag über Planimeter.

Die nächste Versammlung wird zu Oktober c. den resp. Mitgliedern angezeigt werden.

Der Gesangsverein beabsichtigt am nächsten
Donnerstage, d. 25. d. M., H. Marschner's
romantische Oper

„Hans Heiling“

als Concert zur Aufführung zu bringen und
beehre ich mich das Unternehmen der freund-
lichen Theilnahme des Publikums hienit
ganz ergebenst zu empfehlen.

Das Nähere wird in der nächsten Num-
mer dieses Blattes angezeigt werden.

Doering.

Heute Probe, für das Orchester von 6,
für den Chor von 7 Uhr Abends ab.

Den Geburtstag Sr. Königl. Ho-
heit des Prinzen von Preußen feiern
die Mitglieder des 2. Schützenvereins Montag
den 22. d. M. Abends von 7 Uhr ab, im
Saale des Kameraden Herrn Krüger,
Königsbergerstraße. Der Vorstand.

Die Inhaber der noch ausstehenden
Theater-Abonnements-Billets
ersuche ich, selbige an Herrn Versuch
(Schmiedestraße) gegen Empfangnahme
des Betrages abgeben zu lassen.

H. W. Gehrmann.

„Die Zeit“

erscheint in Berlin täglich zweimal,
bringt ein interessantes Feuilleton
und zahlreiche Correspondenzen und
kostet vierteljährlich nur 1 Thlr.
17½ Sgr. Bestellungen fürs nächste
Quartal werden rechtzeitig erbeten.

Oberhemden, Chemisettes,
Kragen und Halsbinden empfiehlt
in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ferd. Freundstück.

Weißleinene Taschentücher
erhielt in der bekannten Waare

Ferd. Freundstück.

Riuder und Sonnenschirme
erhielt ich eine große Sendung und empfehle
selbige in schöner Auswahl.

Gustav Eng,

alter Markt No. 46.

Den Empfang
neuer Long = Chales und
Umischlagetücher

zeige ich ergebenst an.

Gustav Eng,

alter Markt No. 46.

Fischzeug, Leinwand u. zur Natur-
Rasenbleiche wird angenommen

Wasserstraße 45. 46.

Mein Lager von Bielefelder,
Greas- und schlesischer
Leinwand ist durch neue Zusendungen aus
den renomirtesten Fabriken aufs Beste fortirt.

J. F. Haarbrücker.

Östrige Pflaumen in schöner
Frucht à Pfd. 4 Sgr. 4 Pf. erhielt

und empfiehlt
S. J. Goldstein,
Schmiedestraße No. 2.

Frühjahrschüte

empfang und empfiehlt

M. Riediger,

Friedrich-Wilhelms-Platz No. 10.

Alle Sorten Knöpfe

in neuesten Dessins erhielt

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Strickbaumwolle bester Quali-
tät erhielt in allen Nummern und empfiehlt
L. Thiel.

Gummi = Schuhe

aus der besten Fabrik in New-York empfiehlt

L. Thiel.

Kirchen-Oblaten zu haben bei

A. Teuchert.

Friedrich-Wilhelm-Victoria-Federn, (eine
sehr gute Feder in 3 verschiedenen Spitzen)
vorräthig bei

A. Teuchert.

Zum Cottillon empfiehlt das Neueste
A. Teuchert.

Die Rauchwaaren- und
Mügen-Handlung

von
Adolph Maas,

Wasserstraße No. 49., unweit d. h. Brücke,
empfehle eine neue Sendung Herren- und
Knaben-Mügen im neuesten Pariser und
Berliner Façon.

Die neuesten

Tapeten u. Borduren-Muster
habe bereits in großer Auswahl erhalten, und
empfehle mich zu Bestellungen bestens.

Christburg.

Albert Ernst.

Öster = Eier
empfehle die Conditoret von

G. Hakenbeck.

Öster = Eier

empfehle ich in diesem Jahr etwas Neues,
worunter sich besonders auszeichnen: Zuder-
Eier mit photographischen Bildnissen J. J.
R. R. S. S. des Prinzen Friedrich Wilhelm
von Preußen nebst hoher Gemalin der Prin-
zessin Friedrich Wilhelm von Preußen, pro
St. 7½ Sgr. u. 10 Sgr.

M. A. Christophe,

Bonbon- und Chokoladen-Fabrikant.

Geschälte Birnen und Aepfel
schöner Qualität à 5 sgr. pro
Pfd., gebackene Kirschen, Türk.
und Böhm. Pflaumen empfiehlt
Arnold Wolfeil.

Aechte Havanna, Bremer wie
Hamburger Cigarren in abgelag-
erter Waare empfehle ich in
großer Auswahl zu billigen
Preisen

Arnold Wolfeil.

Rollen-Varinas und Rollen-
Portorico empfiehlt in alter
Waare Arnold Wolfeil.

Feinsten Pechoblüthen-Thee
und Düsseldorf Punsch-Syrup
empfehle

Arnold Wolfeil.

Dirschauer Doppel-Bier
in der Restauration bei

H. Stummer,

No. 18. Wasserstraße No. 18.

Ein mahagont Flügel ist Umzugshalber
billig zu verkaufen kurze Hinterstraße No. 15.



Wohlschmeckende **Kringel** empfiehlt

Ferdinand Hess,

Conditor und Bäckermeister.



Neues Etablissement.

Die

Königsberger Hut-Fabrik

empfiehlt einem hiesigen wie auswärtigen hochgeehrten Publikum ihr assortirtes Waarenlager in Herren-, Seiden- und Filzhüten in allen Farben, sowie Knaben- und Mädchen-Hüte; ferner Pferde-Decken, Filz-Gamaschen und Schuhe, Pantoffeln und Sohlen und bittet das hochgeehrte Publikum um dasselbe Vertrauen, welches sie bereits in Königsberg und in der Provinz erworben hat.

Hochachtungsvoll

G. Gollinas, Hutmacher-Meister,

Alter Markt No. 61.

NB. Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

— Frisch gebrannten Kalk —

empfiehlt in anerkannter Güte bei reeller Maas zu billigem Preise.

F. D. Sins in Elbing.

Messer und Scheeren,

sauber und gut gearbeitet, so wie Bruch-Länder aller Art empfiehlt

E. Hellgardt,

Kurze Hinterstraße No. 12.

Auch werden daselbst Messer und Scheeren geschliffen und reparirt.

Verschiedene neue Sopha stehen billig zu verkaufen bei Sattlermstr. Quintern, Königsbergerstr. 36.

Ein fast neues Wäsch- und Essenspind wünscht billig zu verkaufen
S. Bersuch.

Ein leichter Arbeitswagen ist billig zu verkaufen
Königsbergerstraße No. 3.

Von Montag, den 22. März ab beginnt der gänzliche Ausverkauf meiner Topfpflanzen wie der Pflanzen und Gesträuche für's freie Land. Es befinden sich darunter Camellien, Azalien, hundert verschiedene Sorten Rosen, kleine Myrthen, Pomeranzen, Goldlack, Levkoyen und diverse andere Sorten von Topfgewächsen, wie für's freie Land sehr schöne Rosen, Peonien, Land-Nelken, Zier- und Frucht-Sträucher etc. Da mit genannten Sachen vor dem 1. April geräumt werden muß, so werden selbige zu den allerbilligsten Preisen abgegeben.

L. Mattern, Wittwe,

äußeren Mühlendamm No. 62.

Ein halbes Duzend gut erhaltener polirter Rohrühle steht Wasserstraße No. 41 zum Verkauf

2 gut erhaltene Pferdegeschirre mit gelbem Besatz, sowie 150 Scheffel frühe Mal-Kartoffeln zur Saat stehen im Gasthause „Zum Ritter“ zum Verkauf.

Gute Kartoffeln

sind zu haben auf dem Fahrzeuge, am Krabenthore liegend. Die Meze 1 Sgr.

Gutes Roggen-Nichtstroh ist zu haben in **Aischbuden**. Darauf Reflectirende wollen sich dieserhalb melden Reitenbrunnenstraße 2. oder beim Wirthschaftsinspektor Herrn Kupisch in **Aischbuden**.

Ein große Kuh die in diesen Tagen frischmilch wird ist zu verkaufen
Innern Georgedamm No. 14.

Ein große Kuh, welche in diesen Tagen frischmilch wird, ist zu verkaufen bei
George Barwich, in **Bollwerk**.

Das hieselbst Reiffschlägerbahn No. 8. belegene, aus einem Wohnhause, Holzstall, Hofraum und Garten bestehende Grundstück ist zu verkaufen.

Wittve Maria Janzen geb. Dyck,
Herrenstraße No. 6.

Eine ländliche Besingung von 2 1/2 Hufen cullm. Land, Boden 1. Klasse, nahe bei Elbing gelegen, bestehend aus den vorzüglichsten Wiesen und Ackerland, wovon ein Theil mit Wintergetreide bestellt ist, steht vom 1. Mai d. J. ab, mit auch ohne Inventarium an zahlungsfähige Pächter zur Pacht. Es können daselbst 30 Kühe gehalten werden.

Gedachte Besingung steht auch unter annehmbaren Bedingungen zum Verkauf.
Elbing, den 19. März 1858.

Heidemann,

Geschäfts-Agent.

Hiesige Grundstücke, in der Stadt und Vorstadt, mit Gärten und Land, können **Kauflustige** durch mich **vortheilhaft** ankaufen; darunter sind auch welche bei 2 — 500 Thlr. Anzahlung zu erwerben.
S. Grabowsky.

Das Haus Außern Marienburgerdamm No. 3 mit 6 heizbaren Stuben, ein Morgen Land, Garten, Scheune und Stall ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere daselbst.

Herrenstraße No. 35. ist die im Betriebe gut eingerichtete Bäckerei zu vermieten.

Herrenstraße No. 3. ist eine Stube nebst Bequemlichkeit zu vermieten.

Spieringstraße No. 22. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche u. s. w. zu vermieten.
A. Rendzior.

Obere Gelegenheit an einzelne Personen ist zu Oftern zu vermieten Fischerstraße 14.
C. A. Johannis, junior.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Kabinett u. s. w. ist zu vermieten I. Hinterstraße No. 27. Näh. das. 3 Tr.

Eine untere Vorderstube ist an einzelne Herren von Oftern zu vermieten Herrenstr. 39.

2 freundliche Stuben sind mit auch ohne Beköstigung von Oftern ab zu vermieten
Brückstraße No. 32.

Eine Stube ist an einzelne Personen zu vermieten
Auß. Mühlendamm 6.

Gutes Gartenland ist zu vermieten
Grubenhagen No. 26.

Eine Wohngelegenheit ist zu vermieten
Außern Marienburgerdamm No. 3.

Personen, die als **Altstücker** oder **Reintiers** ihr Leben ruhig zu beschließen beabsichtigen, finden als solche bei ehrwürdigen Leuten auf einer niederungischen Landbesingung ganz nahe bei der Stadt gegen Zinsen eines angemessenen Kapitals, welches dort selbst gegen Schuldschein oder auf Hypothek gewünscht wird, erwünschte Aufnahme. Das Nähere Elbing, Inneren Marienburgerdamm No. 2.

Junge Leute finden billige Beköstigung bei **J. F. Gerlach**, alter Markt No. 64.

Noten und andere Schriften werden kopirt lange Heiligegeiststraße 50., 1 Treppe hoch, nach hinten.

Attest.

Daß ich mich von der Heilkraft der durch den medizinischen Magnetiseur Herrn Kunzemann in Berlin, so wie auch in Königsberg, Münzstraße No. 4., gefertigten Rheumatis-mus-Apparate wiederholt überzeugt habe und selbige mit vollem Rechte gegen rheumatische Leiden empfehlen kann, bezeuge ich hiermit pflichtmäßig.
Dr. Siedler,

praktischer Arzt u. s. w. in Schönebed.

Für mein Eisenwaarengeschäft gebrauche ich einen Lehrling.

E. König.

Ein **Laufbursche** wird verlangt.
Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

1 Laufbursche w. gesucht Schmiedestr. 1.

Ein kräftiger Laufbursche findet Unterkommen kurze heilige Geiststraße No. 21.

Einen ordentlichen Laufburschen und Lehrburschen braucht **C. A. Rautenberg.**

Ein Burschen, der Maler werden will, sucht **A. Jacobi**, neuß. Schmiedestr. 4.

Ein Bursche der die Bäckerei erlernen will, kann bei mir angestellt werden
G. Rücklaus.

Pensionaire finden unter annehmbaren Bedingungen eine freundliche Aufnahme, Herrenstraße No. 15. eine Treppe hoch.

2000 und 3000 Thl. sind auf erste sichere Hypothek sofort wie auch Gelder auf Wechsel zu begeben, auch werden Dokumente und Wechsel gekauft.

P. Claassen,

Spieringstraße No. 25.

300, 500 und 1000 Thlr. werden auf erste als sichere Hypothek verlangt durch
P. Claassen.

Eine Holländer Getreide-Windmühle nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Bäckerei ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch
P. Claassen.

Große und kleine Landbesingungen, Bauergundstücke, Gasthäuser mit Land, Gastenbuden, Krug- und Mühlengrundstücke werden zum Verkauf nachgewiesen von
P. Claassen.

Ein in bester Lage befindliches Gasthaus mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1 1/2 Hufe kullmisch Land, im vollen Gange und gut bestellter Wintersaat, ist zu verpachten.
P. Claassen.

Eine Parterre-Wohnung, entweder auf dem Georgedamm oder sonst einer Vorstadt, bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett und kleinem Hofraum oder Garten wird vom 1. Mai zu beziehen gesucht. Näheres bei
A. Tochtermann.

Eine Gitarre wird zu kaufen gesucht
Kalkscheunstraße No. 17. 18.

40 Stof warme Milch werden vom 3. April ab täglich zu kaufen gewünscht. Wer von den Herren Besitzern in der Nähe bei Elbing selbige hat, möge sich melden im Keller I. Hinterstr. 14.

Donnerstag, den 18. d. M. ist ein Pelzfragen auf dem Wege von der Ziegelscheunstraße bis zum Fr. W.-Platz verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Ziegelscheunstraße No. 10. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Hiermit erlauben wir uns auf die jetzt bei uns täglich eingehenden Neuheiten und namentlich in schwarzen und couleurten Seidenzeugen ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Pohl & Koblenz.

Neue Long-Chales-Tücher

empfangen in vorzüglicher Auswahl sowohl in franz. gewirkten **Châles longs** und neuen **Gengre-Stella's**, wie auch verschiedener Neuheiten in Lama, Tüchern und Chales.

Pohl & Koblenz.

Durch neue Zusendungen ist mein

Seiden-Waaren-Lager

wieder vollständig assortirt und erlaube ich mir dabei auf **schwarze Taffete**, die sich nicht allein durch gute Qualität, sondern auch durch **billigen** Preis vorthellhaft auszeichnen, besonders aufmerksam zu machen.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Den Empfang meiner sämtlichen

Knicker und En tous cas

zeige hiermit ergebenst an.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Ausverkauf
eines bedeutenden Leinwandlagers im Gasthof zum
„Deutschen Hause“, Zimmer No. 5.

Von Montag, den 22. d. M. ab nur 6 Tage.

Baruch & Comp.

aus Breslau.

Die große Geldnoth,

welche von Amerika und England aus sich auch auf den deutschen Norden erstreckt hat, hat unsere Handlung derart betroffen, daß der größte Theil unserer ausstehenden Forderungen nicht eingegangen ist, und wir in der größten Verlegenheit sind, unsere Gläubiger befriedigen zu können; wir haben uns daher entschlossen, den hiesigen Ort mit einem Lager von

rein leinenen Waaren,
enthaltend holländische, belgische, englische, westphälische
und Bielefelder Leinwände, Tischzeuge in Damast und
Dress, Handtücher und Taschentücher,

zu besuchen, und werden, um Geld herbeizuschaffen, um unsere Gläubiger zu befriedigen, und um unsere Wechsel zur rechten Zeit einlösen zu können, so auffallend billig verkaufen, daß Niemand unser Verkaufsfokal unbefriedigt verläßt.

Denjenigen Herrschaften, welchen unser Geschäft von früher noch nicht bekannt sein sollte, offeriren wir zur bessern Ueberzeugung, daß unsere Waaren nur aus ächtem Handgespinnst bestehen, eine Prämie von

200 Thaler,

wenn sich in irgend einem, von uns für rein Leinen verkauften Gegenstand auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet, und beziehen uns außer diesem auf unser langjähriges Renommee am hiesigen Plage.

Preis-Courant.

Feste Preise.

1 Stück reine Leinwand von 50 Berliner Ellen hat gekostet 9, 10, 12, 14, 16, 18 Thlr., wird verkauft für 7, 8, 9½, 11 und 12 Thlr.

1 Stück gute Hanfleinwand, unverwundliches Gewebe, zu 9, 10, 11 und 12 Thlr.

1 Stück Herrnhuter Zwirn-Leinwand, schwerster Qualität und Rasenbleiche, zu feinen Oberhemden zu 9, 10, 11, 13, 15, 18, 20, 24 bis 30 Thlr. und 1½ breit ohne Naht zu Bettlaken.

Tafelzeuge in Damast und Dress.

Leinen-Damast und Dress-Gebilde ohne Naht für 6 und 12 Personen mit 1 Duzend dazu passender Servietten, die gekostet haben

8, 12, 15, 18 bis 20 Thlr., werden verkauft für 2½, 5, 8, 10 bis 12 Thlr.

Eine Partie rein leinene Tischtücher ohne Naht.

So wie ganz vorzügliche schwere reinleinenene Stubenhandtücher.

Rein leinene Taschentücher das halbe Duzend zu 22½, und 28 Sgr., 1½ bis 2½ Thlr.

Weisse und graue Kaffee- und Thee-Servietten feinsten Qualität, zu auffallend billigen Preisen, wo bloß der Arbeitslohn berechnet wird.

B. Baruch & Co. aus Breslau.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthof zum „Deutschen Hause“, Zimmer No. 5.
Der Verkauf dauert nur bis Sonnabend den 27. Abends.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als Klempnermeister etablirt habe und bitte ein bleibendes so wie auswärtiges Publikum, mich mit ihren Aufträgen zu beehren und da ich jede in mein Geschäft fallende Arbeit, als in Messing, Blech, Zink, Neusilber, auch sämtliche Bauarbeiten aufs Beste und Schnellste anfertige.

A. Schenk, Klempnermeister,

Hinter- und Wasserstraßenecke No. 2.

Auch kann ein Bursche daselbst sogleich in die Lehre treten.

— Gummischuhe jeder Art werden schnell u. dauerhaft reparirt Lastadie gr. Stromstr. 6.

Es kann ein Bursche sofort in die Lehre treten bei R. S. Rube, Maler, Burgstr. 3.

Ein Bursche, der Lust hat Maler zu werden, kann in die Lehre treten bei

J. Möwes, b. l. Geißstraße No. 47.

Einem gebildeten Mädchen von angenehmem Aeußern kann ich eine sehr vortheilhafte Stelle als Schänkerin nachweisen. C. W. Helms, Junferstr. 29.

Auf einem großen Gute wird ein junger Mann zur Erlernung der Wirtschaft gegen Pension gesucht. Hierauf Reflektirenden wendet das Nähere nach R. Suckau in Elbing.

Für Holzflößer!

Mehrere tausend kiefern Bäume, unweit Osterode lagernd, sollen längst der Drenzh. u. s. w. nach Danzig verflößt werden. Diejenigen Reflektanten, die schon früher selber Flößungen geleitet und den Transport dieser Hölzer übernehmen möchten, wollen ihre Offerten mit Angabe des Preises pro Schock in der Expedition dieser Blätter unter St. S. schleunigst einreichen.

Sonntag d. 21. d. findet musikalische Abend-Unterhaltung bei mir statt, wozu ich freundlich einlade.
Eduard Pohl,
im Täubchen.

Löwenlust

Sonntag den 21. März
Musikalische Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Am 14., 15. und 16. April d. J. wird in dem Locale der höheren Töchterschule hieselbst (Töpfergasse No. 52) die Lehrerinnen-Prüfung abgehalten werden. Zu dieser Prüfung haben sich diejenigen Aspirantinnen, welche im Erziehungs- und Unterrichtsfache zu wirken beabsichtigen, unter Beifügung des Lauffcheins, des Confirmationscheins, eines Sitten-Zeugnisses von Seiten ihres Seelsorgers, nöthigenfalls von der Polizei-Obrigkeit, eines Schulzeugnisses und sonstigen Nachweises über genossene Schulbildung, (welche Zeugnisse, wenn sie nur Behufs der Prüfung ausgestellt werden, nicht stempelpflichtig sind) ferner eines Lebenslaufs, und für den Fall, daß die Aspirantin schon als Erzieherin fungirt hat, eines Zeugnisses über die bezüglichen Leistungen, spätestens bis zum 7. April c. schriftlich bei uns zu melden (zu welchem Anschreiben ein Stempelbogen zu 5 Sgr. zu verwenden) und sich am 13. April c. Nachmittags 5 Uhr in dem oben genannten Locale persönlich zu stellen, um über den Gang der Prüfung nähere Mittheilung zu erhalten.

Bei der persönlichen Meldung muß eine Probeschrist in deutschen und lateinischen Buchstaben, als eigene Arbeit der Aspirantin attestirt, eine ebenso beglaubigte Zeichnung und eine gleicherweise bescheinigte Handarbeit vorgelegt werden.

Die Prüfungsgebühren betragen 2 Thlr. und sind vor der Prüfung bei unserer Kanzlei gebührenlos einzuzahlen.

Die Herren Kreis-Schul-Inspektoren und Prediger wollen die Schulanfängerinnen, welche diese Bekanntmachung angeht, noch besonders auf dieselbe aufmerksam machen.

Danzig, den 16. März 1858.

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Die Vormünder der bei dem unterzeichneten Gerichte unter Vormundschaft stehenden Pflegebefohlenen werden hierdurch aufgefodert, die Erziehungs-Berichte bis Ende März d. J. entweder schriftlich oder mündlich zu Protokoll zu erstatten, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die sämigen Vormünder die Vorladung auf ihre Kosten zu einem besondern Termine zu gewärtigen haben.

Diejenigen Vormünder, welche in der Nähe von Tolkemitt wohnen, können die Erziehungs-Berichte bei Gelegenheit des nächsten Gerichtstages dort zu Protokoll geben.

Elbing, den 20. Februar 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing, den 30. Dezember 1857.

Das den Sattlermeister Carl Christian und Auguste gebornen Behrendt-Par-tung'schen Eheleuten gehörige, in Elbing auf dem innern St. Georgendamm unter No. 156b. der Hypothekenbezeichnung belegene, aus einem noch unvollendeten Wohnhause und verschiedenen Gebäulichkeiten bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 2532 Thlr. 7 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Tare soll

den 21. April 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle durch den Kreisgerichts-Rath Wollenschläger subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforde-rung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Auktion des Leihamts.

Die Pfandstücke, welche vom 1. Januar bis ult. Juni v. J. bei dem hiesigen Leihamte ein-gebracht und verfallen sind — von No. 14,997 bis 22,171 — bestehend in Gold- und Silber-Sachen, Kleidungsstücken, Betten u. werden gemäß § 17. u. 18. des Reglements am 3. Mai c. und an den folgenden Tagen in öffentlicher Auf-stion verkauft werden. Die respectiven Schuldner können jedoch ihre Pfandstücke noch bis zu jenem Tage einlösen, oder bei uns bean-tragen, daß ihnen neue Pfandscheine ausge-ferligt werden; im letzteren Falle muß jedoch eine abermalige Tare, so wie die vollständige Verichtigung der Zinsen und Kosten vor-hergehen.

Elbing, den 20. März 1858.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amts.

Bekanntmachung.

Der Bau eines Kanalwärterhauses bei Hoffnungsstrug am Elbing-Oberländi-schen Kanal,

veranschlagt auf 1170 Thl.

und die Bewehrung des

Hofes dazu, veranschlagt

auf 67 - 8 Sgr.

wird im Termine

Sonnabend, den 27. März c. Vormittags 10 Uhr

hier in meinem Geschäftszimmer öffentlich in Submission vergeben und können Anschlag und Zeichnung hier jederzeit eingesehen werden.

Der Bau muß bis zum 1. Oktober c. abnehmbar sein und hat Unternehmer eine Kaution von ¼ der Bausumme zu bestellen.

Etwa eingehende schriftliche Offerten wer-den in Gegenwart der persönlich erscheinenden Unternehmer zur bestimmten Stunde eröffnet und Nachgebote nicht angenommen; vielmehr, wenn eine annehmbare Offerte nicht erfolgt, der Bau sofort im Termine an die einzelnen theilhabenden Handwerker mindestens aus-geboten.

Die weiteren Bedingungen im Termine.

Joelp, den 9. März 1858.

Der Königl. Baurath.

Steenke.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königlichen Commis-sion für den Bau der Weichsel- und Nogat-Brücken sollen die zum Lehrgerüst der Nogat-Brücke benutzten starken, und deshalb für gewöhnliche bauliche Zwecke noch recht wohl brauchbaren Verbandhölzer in kleinen Posten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Es werden hierzu die Termine auf Sonnabend den 27. März c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

zu Werkplatz Marienburg anberaumt.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen zu Dirschau im Bureau des Unterzeichneten, zu Marienburg im Bureau des Baumeis-ters Neumann aus, und können daselbst täglich innerhalb der gewöhnlichen Dienst-stunden eingesehen oder von dort abschriftlich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Der Bauaufseher Nassow zu Marien-burg ist angewiesen, die zum Verkaufe ge-stellten Hölzer auf Verlangen vor den Ter-minen anzuzeigen.

Dirschau, den 22. Februar 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Hiermit empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von

Concept, Canzlei- und Brief-Papieren

letzteres wird bei Abnahme von mindestens ¼ Rieß gratis mit jedem beliebigen Na-men gestempelt.

A. Rahnke,

Schmiedestraße No. 9.

Bei Gräfe & Unzer in Königsberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Rathgeber im Gartenbau

oder

deutliche und faßliche Anweisung zur Gemüße-, Obstbaum- und Blumen-zucht, sowie zur Behandlung der Topfpflanzen, bearbeitet von

Hoh. Frieder. Schlenther.

Zweite ganz umgearbeitete Auflage.

Preis geb. 1 Thlr.

Zu beziehen durch

Neumann-Hartmann.

Eine neue Sendung Frucht-bonbon, Chokoladen, Chokola-den-Pulver, Brust-Caramellen, Bonbon und Liqueur-Bonbon empfehlen

Rahn & Rolling.

Gardinen in den neuesten Mustern verkaufen um damit zu räumen zum Einkaufs-Preise

Rahn & Rolling.

Zur Saat.

Frische rothen, weißen und schwe-dischen Klee (Wasserklee), Thimothee, franz. Luzerne, engl. franz. und ital. Raigras, Knaulgras, Soniggras, Schaafschwingel, Thiergartenmischung, rothe, gelbe und weiße Runkel-rüben (aus der Erde wachsend), Riesen-steckrüben (Bruden), Stoppelrüben, Altringham-Möhren, lange, weiße, grünpöspige Riesen-Möhren, Winter-Möhren, Carotten (Garten-Möhre), Kumpfsaat, Zwiebel-Saamen, gelbe Lupinen, geklapperten Säeleinsamen, Wicken, so wie amerikanischen Riesen-Pferdezahnmais offerirt billigt

H. Harms,
im Dampfschiff.

Kleesaamen.

Thimothee, Luzerne, Spörgel, engl. franz. und ital. Ryegras, Knaulgras, Wiesen- und Schaafschwingel, Wiesenrispengras, Fiorin- und Honig-Gras, Thiergarten-Mischung, Möhren, Runkel-Rüben, Lupinen, Mais, Wicken; desgleichen „echt Peruanischen Guano“ bei

Aug. Schemionek,

am Königsberger Thor No. 2.

Sommer-Noggen zur Saat und Nichtstroh verkauft

Stelter, Neuf. Georgendamm.

Die so beliebten Havana-Cigarren sind trotz der gesteigerten Tabak-Preise von derselben anerkannt feinen Qualität zu 1 ½ Thlr. pro Risse wieder auf Lager und empfiehlt als etwas sehr preiswerthes

Adolph Kuss.

Frisch gebrannter Müdersdorfer und hiesiger Land-Ralk ist jederzeit bei mir vorrätig.

Bestellungen werden in meinem Comptoir Alter Markt No. 66. angenommen und prompt und reell ausgeführt.

Elbing, den 12. März 1858.

A. Frd. du Bois.

Korbstühle empfing und empfiehlt billigt

C. Gröning.

Tapeten und Borduren

in großer Auswahl empfehlen

E. Klose & Noss.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

F. Gilardoni,

Barometer-Fabrikant,
Junkerstraße No. 5.

Sonnabend den 20. März Vormittags 10 Uhr werden Fischerstraße No. 1 entbehrlich gewordene Gegenstände, bestehend in 1 Secretär, Tische, Delgemälde, Waagebalen, Fensterköpfe und Thüren und verschiedene andere Gegenstände per Auktion gegen baare Zahlung verkauft. **Böhm.**

Montag, den 22. März Vormittags 9 Uhr werden im Hause Lange Hinterstraße No. 41. Sophas, Tische, Spinnde, Rohr- und Polster-Stühle, Bettgestelle, Bilder, Haus- und Küchen-Geräthe durch Auktion verkauft werden. **Böhm.**

Donnerstag, den 25. März c. von Vormittags 9 Uhr werden im Hause Kettenbrunnstraße No. 7. mehrere entbehrlich gewordene Sachen durch Auktion versteigert werden, u. N.: 1 Schenke, 1 Windfang, 8 Fuß hoch, 5 Fuß breit, 1 großes Zelt, eiserne Gewichte, 1 metall. 10 Pfund Einsatzgewicht, 1 Alkoholometer mit 1/2%, 1 Gitarre, 1 Kummel-Geschirr, 1 Schlaf-Sopha, 1 Kommode, Wasch-Tische, Del-, Campbin- und Gaslampen, 1 Gänsestall, 1 Kindertisch mit Banken, diverse große und kleine Bettgestelle, Betten und Matrasen, 1 große Hängelaterne mit rothem Glase, 1 Degen und Cartouche, 1 großer eiserner Mörsel, diverse Glas- und Wirthschafts-Sachen, eine Parthie Biertonnen und Packfisten. **Böhm.**

Montag den 29. und Dienstag den 30. März wollen die Erben der verstorbenen Wittwe **Krichan** zu **Moosbruch** sämmtliches Mobiliar und Inventarium durch öffentliche freiwillige Auktion gegen baare Bezahlung verkaufen, worunter 5 Pferde, 1 Jährling, 10 milche Kühe, 1 Groß- und 1 Hodelingsbull, sowie 2 Schweine, Stroh und Heu etc. Die Geschwister **Krichan**.

Folgende wohlerhaltene Meubel:

- 1 mahagoni Schreibsecretair,
- 1 Lind. Waschtisch,
- 4 Bettstellen,
- 1 Nähtisch,

ferner: 1 Bowle von geschliffenem Glase nebst Untersatz sollen aus freier Hand billig verkauft werden

Innern Mühlenbamm No. 36., parterre.

Zwei Repositorien und eine Tombant sind alter Markt No. 46 zu verkaufen.

Ein eiserner Sparheerd ist zu verkaufen
1. Heilige Geiststraße No. 52.

Weidenpothen, Dachstöcke und Bandstöcke sind zu haben in

Gr. Tappeln bei Reichenbach.

100 Klafter trockenes weich Klobenholz pro Achtel 9 Thlr. franco Bahnhof Mülhausen stehen zum Verkauf bei **C. Simon,** in Mülhausen.

Roggenrichtstroh und zwei milchende Kühe sind zu verkaufen bei

Eduard Wichmann,
in Markushof.

Ein gutes Arbeitspferd und ein 2jähriger kräftiger Bulle werden gekauft

Kalkscheunstraße No. 5.

Im Dominio **Bauditten** stehen 14 gemästete Ochsen zum Verkauf.

2 Kühe und 2 Stärken hat zu verkaufen **Dorn in Rogathau.**

Eine Kuh, in vollem Euter, verkauft in **Ellerwald 1. Trift**
der Stellmacher.

11 Ferkel und ein großer schwarzbunter Groß-Bull ist zu verkaufen bei **David Penner in Schwansdorf.**

Eine Schlachtkuh und ein Arbeitswagen auf eisernen Achsen stehen billig zum Verkauf in der Herrenstraße bei **Fietkau.**

Mein in gutem baulichen Zustande befindliches, am Markte belegenes Mälzenbräuerhaus, worin seit vielen Jahren ein rentables kaufmännisches Geschäft betrieben, bestehend aus 4 Stuben, Küche und Keller nebst Stall und Hofraum, wozu zwei Gärten und 8 M. Land 1. Klasse gehören, steht zum Verkauf und ist vom 1. April c. zu übernehmen. Kauflustige laden ergebenst ein. **Mühlhausen, den 8. März 1858.**
Christian Dreher.

Wohnungsveränderungshalber bin ich willens mein Grundstück lange Heil. Geiststraße No. 52. aus freier Hand zu verkaufen, oder die untere Gelegenheit im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Das Nähere daselbst, 1 Treppe hoch.

Mein Grundstück in **Schönmoor**, bestehend aus 23 Morgen Ackerland (frei Brennholz) bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. **Abraham Braun.**

Ich bin Willens meine Außenländereien nicht am 6. Mai, sondern am 6. April d. J. um 3 Uhr Nachmittags im Krüge zu **Streckfuß** parzellenweise zu verkaufen, Parzellen, zu welchen noch keine Käufer sind, werde ich am selben Tage vermieten. Die Bedingungen werden am Termins-Tage bekannt gemacht. **A. Goergen.**

Im Hause Sturmsche Str. No. 15 ist noch ein Zimmer parterre nach vorn, und eine Kammer zu vermieten durch **Frenzel,** 1. Hinterstraße No. 19.

Im Loh'schen Hause am Friedrich-Wilhelms-Platz sind noch Wohnungen zu vermieten. **A. Walter,** Sequester.

Eine herrschaftliche Wohnung von 2 Stuben, Küche und Bodenraum ist vom 1. April heilige Leichnamstraße No. 21. vis à vis der Kirche zu vermieten.

Die Kammer im Rehspeicher ist von jetzt an zu vermieten bei **R. Suckau.**

Ich bin Willens meine Schmiede mit sämmtlichem Handwerkszeug zu verpachten u. von Mai d. J. zu beziehen.

Tiegenhof, den 15. März 1858.
Heinrich Minkleit,
Schlossermeister.

Kartoffelacker ist zu vermieten bei **Popp auf Neustädterfeld.**

Sonntag, den 21. März c., werden meine in Kerbsdorf belegenen Ländereien zum Pflügen, Heuen und Beweiden parzellenweise an den Meistbietenden verpachtet werden.

Müller, Wittwe.

Donnerstag, den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden in meinem Hofe zu **Oberkerbswalde** Ländereien zur Weide und zu Heuschlag an den Meistbietenden verpachtet werden. **Ferdinand Schmidt.**

Einundzwanzig Morgen in **Schwarzdamm** sollen in Tafeln von 3 bis 4 Morgen **Sonntag den 21. d. M. 3 Uhr** Nachmittags in **Amalienhof** an den Meistbietenden zu Hafer verpachtet werden.

Ein gut erhaltenes Bücher-Spind wird zu kaufen gewünscht.

Näheres Schmiedestraße No. 6. —

8981 kuzt '61 usq 'banqhaqD
'ayhuz-ndumayj

'uqny 'inf

pnadng usqny un uuyg sd
'uauyqag nē iduoad qun uagayz uayns
aayz iun uuyhngnd aqhaab swa 'uay uayha
ab usqva gny qray uagayhag upuz 'agvq
uuyvuz aayhuz-ndumayj swa uay iha
pui pī swa 'ayhuz-ndumayj aq uuyhngnd
uayhuz-ndumayj qun uayhuz-ndumayj uayhuz-ndumayj

Vom heutigen Tage an übernimmt Herr A. Tochtermann hier, Wasserstraße No. 24. den Verkauf und die Expedition des Wicbolder Bairisch Bieres, was ich hiermit anzuzeigen mir erlaube. **Elbing, d. 14. März 1858.**
O. Stagg.

Theilnehmer-Gesuch.

Bei einer Maschinen-Papier-Fabrik wünscht Jemand, der zugleich bedeutenden Absatz erzielen kann, sich mit einem nicht unbedeutenden Kapital zu betheiligen und werden hierauf Reflektirende ersucht, Adressen mit Bezeichnung „U. 39. Teilnehmer-Gesuch“ an das Intelligenz-Comtoir in Berlin, Kurstraße No. 2., einzusenden.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme Brückstraße No. 21., 2 Treppen hoch, bei
Otto Reimer.

Eine sehr gute Pension für Knaben und eine dergleichen für Mädchen wird nachgewiesen: Neustädtische Wallstraße No. 16.

Ein Knabe, der die nöthigen Schulkenntnisse hat, findet eine Stelle als Lehrling in dem Eisen-Waaren-Geschäft bei

C. F. Lehmann,
Brückstraße No. 22.

Eine tüchtige Wirthin, die gut Kochen und Backen kann, findet zu Johanni d. J. ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann A. Penner, Wasserstraße No. 81.

Mein Geschäfts-Local wird Sonntag den 21. März bei Fräulein Kayser, Fischerstraße No. 42, verlegt.

N. Krüger.

500 Thlr. können aus der St. Marien-Kirchenkasse gegen hypothekarische Sicherheit sofort begeben werden.

Näheres bei dem Vorsteher

Ezerlinski.

1, 2 und 3000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek zur 1. Stelle zu begeben durch **Gustav Schmidt.**

Kühe werden für den nächsten Sommer in Weide genommen

Berlinerstraße No. 4.

Ebendasselbst sind ca. 10. Morgen fulm. zum Pflügen aus der Wiese zu verpachten und ist auch noch gutes Kuh- und Pferdeheu zu haben.

Eine gute Belohnung erhält Derjenige, welcher Diejenigen anzeigt, welche ohne Erlaubniß aus der hiesigen Sandgrube Sand entnommen haben.

Weislstein, den 17. März 1858.

Das Schulzen-Amt.

Ein Saad mit Getreide ist am 27. Febr. bei **Kammersdorf** gefunden. Der Eigenthümer melde sich beim Schulzen **Vollertum** in **Kammersdorf.**

Berichtigung.

Mit Bezug auf die der Königsb. Hart. Zeitung nachgedruckte Annonce in voriger No. dieses Blattes aus Dirschau erkläre ich hiemit die fragliche Annonce nicht allein in Bezug auf mich, sondern auch die betreffende Ehefrau für eine Verleumdung und Lüge und werde die geeigneten Schritte zur Bestrafung des Verfassers derselben auf gerichtlichem Wege beantragen.

Heinrich Krüger.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

Wernich